

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 33/34

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten- und Ingenieurverbände des Kantons Graubünden (u.a. Sektion GR SIA), Bündner Heimatschutz, Bündner Vereinigung für Heimatschutz	Auszeichnung guter Bauten im Kanton Graubünden	Öffentliche und private Werke der Baukunst, die im Kanton GR seit der letzten Auszeichnung von 1987 erstellt wurden	15. Aug. 1994	25/1994 S. 498
Stiftung Centre PasquArt, Biel	Erweiterung und Sanierung des Kunsthhauses Centre PasquArt, Biel, zweistufiges Verfahren	Qualifizierte Fachleute, welche über eine der Aufgabenstellung angemessene Organisationsstruktur verfügen und seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Büren, La Neuveville oder Courtelary haben	30. Aug. 94 (15. Juli 94)	27-28/ 1994 S. 549
Gemeinde Mauren FL	Erweiterung der Primarschule, PW	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung, die den Vorschriften des Gesetzes über die Zulassung von Architekten und Ingenieuren erfüllen und seit dem 1. Januar 1994 selbstständig sind	21. Okt. 94	27-28/ 1994 S. 549
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung mit Primarschule «Fabrik am Wasser» in Zürich-Höngg, PW	Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1993 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	26. Jan. 95	27-28/ 1994 S. 549
Entwicklungsgesellschaft Adlershof, Berlin; Land Berlin	Umwelt- und Technologiezentrum Berlin-Adlershof Realisierungs-Wettbewerb, <i>Einladung zur Bewerbung</i>	Freischaffende Architekten, die ihren Geschäftssitz im ZB haben und zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt nach den Vorschriften ihres Heimatlandes berechtigt sind (s. Ausschreibung H. 30-31!).	15. Aug. 94	30-31/ 1994 S. 587

Wettbewerbsausstellungen

Keller AG, Ziegeleien in Pfungen ZH	Wohnüberbauung Dättgau PW	Ehemaliges Hotel Winterthur, Meisenstr. 2, Winterthur (Eingang Seite Parkhaus, Notschlafstelle; 25. Aug. bis 3. Sept., Mo-Fr 14-20 h, Sa 10-16 h, So 10-14 h)		folgt
Schweizerische Bundesbahnen SBB	Zweite Rheinbrücke, Verbindungsbahn Basel SBB-Basel DB	Basel, Badischer Bahnhof, Bahnhofbuffet; 22. Aug. bis 3. Sept., Mo-Fr 15-19 h, Sa 10-17 h		folgt
Stadt Rapperswil	Gestaltung Fischmarkt und Quaianlagen Rapperswil, Studienauftrag	Halle des Schulgebäudes der Ingenieurschule Rapperswil; bis 27. August, Mo-Fr 7-17.30 h, Sa geschlossen; Ausnahme: 27. August, 7.45-18 h		folgt
Rheuma- und Rehabilitationsklinik Schinznach	Erweiterung der Rheuma- und Rehabilitationsklinik Schinznach, Studienauftrag	Rheuma- und Rehabilitationsklinik Schinznach; 10.-20. August		folgt

Tagungen/Weiterbildung

Mobilität - Freiheit oder Zwang?

31.8.1994, Schoeller-Areal, Zürich

Der Verkehr wächst. Damit gleichgesetzt wird: Die Mobilität steigt. Wer mobil ist, ist frei - und die Nichtmobilen sind folglich unfrei. Planerische und politische Diskussionen um die zukünftige Verkehrsentwicklung drehen sich im Kreis dieser positiven ideologischen Bewertung von Mobilität. Ihr technokratischer, hauptsächlich auf den motorisierten Verkehr bezogener Charakter verschleiert aber den Blick auf unhinterfragte gesellschaftliche Auswirkungen einer «automobilen» Kultur. Wo unterwerfen uns die Mechanismen der Raumorganisation Zwängen, und warum nehmen wir deren Dominanz kaum wahr? Welche gesellschaftlichen Bedeutungen und Auswirkungen hat die ideologische Verbin-

dung von Freiheit und (Verkehrs-)Mobilität in unserer Kultur? Wie wird die steigende Mobilität der einen mit einer Mobilitätseinbusse der anderen erkauft? Das Seminar «Mobilität - Freiheit oder Zwang» geht diesen Fragen nach in drei Referaten am Morgen. Am Nachmittag werden die Themen in sechs Arbeitsgruppen vertieft.

Das Seminar wird von C. Mauch (Geogr. Inst. ETHZ, Gruppe Humanökologie), Ch. Zeller (Geogr. Inst. Uni Basel) und R. De Tommasi (Büro Synergo, Zürich) veranstaltet und findet statt im Rahmen des «Kraftwerk-Sommers '94». «Kraftwerk I» ist der Name eines Projektes für das Escher-Wyss-Areal im Kreis 5 in Zürich. Auf einem Teil dieses ehemaligen Industrieareals soll ein Projekt für 700 Personen verwirklicht werden, das

Wohnen, Arbeiten und Landwirtschaft verbindet und wo Bewohnerinnen und Bewohner sich gleichberechtigt selbst verwalten werden. Im Rahmen des «Kraftwerk-Sommers '94» soll während zweieinhalb Monaten über Kraftwerkideen und über die Zukunft des Sulzer-Escher-Wyss-Areals diskutiert werden. Anschliessend an das Seminar findet um 20 Uhr in der Reihe «Stadtperspektiven» eine Podiumsdiskussion statt zum Thema «Stadt und Verkehr». Für eine unkonventionelle Diskussion

sorgen unter dem Titel «Nach der Alpeninitiative?» Ruedi Aeschbacher (ehem. Stadtrat von Zürich), Prof. Dr. Helmut Holzapfel (Verkehrs- und Stadtentwicklungsexperte Universität Kassel), Ruth Genner (Präsidentin kantonsrätliche Verkehrskommission), Beat Ringger (Initiativ Initiative «Umverkehr»).

Anmeldung: Geogr. Institut ETH, C. Mauch, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, Tel. 01 257 52 15 oder 257 52 11.

Informatik-Weiterbildung an der ETH Zürich

Das Departement Informatik der ETH Zürich veranstaltet die folgenden Kurse:

- Führung grosser Informationssysteme (8.9.)
- Programmieren mit Oberon (21./22.9.)
- Erweiterbare Programmsysteme mit Oberon (23.9.)

- Informationssuche in Multimedia-Datenbanken (4./5.10.)
- Informations- und Computersicherheit (6./7.10.)

Weitere Informationen: Departement Informatik, Fortbildungskurse, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 632 72 06, Fax 01 632 11 72.

Tagungen/Weiterbildung

Befestigte Fassadenelemente

2.9.1994, ETH Zürich

Die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. führt im ETH-Zentrum/Raum HG E7 eine Tagung zum Thema «Befestigte Fassadenelemente» durch. Folgende Themen werden behandelt:

- H.J. Schanz (Amt für Bundesbauten, Bern): «Sicherheit von vorgehängten Fassaden – Erfahrungen aus der Sicht eines Bauherrn»
- Prof. Dr. F.H. Wittmann (ETH Höggerberg): «Relevante Werkstoffkenngrößen»
- P. Hugentobler (Schmidlin

AG): «Befestigungstechnik und Metallbaufassaden»

- A.M. Uebles (Hilti AG, Schaan): «Korrosion im Fassadenbereich»
- Prof. Th. Vogel (ETH Höggerberg): «Prinzipien der Bemessung»
- B. Canonica (Corti AG, Winterthur): «Praxis im Fassadenbau»
- Dr. R. Wolfseher (Wolfseher und Partner AG): «Qualitätssicherung, Überwachung und Unterhalt»

Weitere Auskünfte: IBWK-Sekretariat, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01 633 27 12.

Baustoffe richtig bewirtschaften

15.9. 1994, 8.15–12.40 Uhr, Universität Zürich-Irchel

Diese Fachtagung für Ingenieure und Architekten wird von der Baudirektion des Kantons Zürich in Zusammenarbeit mit den Baufachverbänden SIA (Sektionen Zürich und Winterthur), ARV, KBZ und VZSK organisiert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Alle am Bau Beteiligten sind heute gehalten, die gesamtheitliche Verantwortung gegenüber dem Bauherrn und der Öffentlichkeit wahrzunehmen. Von der Planung mit der Wahl der Baustoffe über die Ausschreibung und Realisierung bis zur Nutzung, Renovation und Entsorgung eines Bauwerkes. Die gesetzlichen, bautechnischen und umweltrelevanten Grundlagen sowie die erforderlichen Infrastrukturen sind weitgehend vorhanden.

Ziel der Tagung ist es, über die Grundlagen und deren Umsetzung zu informieren, damit diese in der Praxis auch angewendet werden. Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich hat als Aufsichtsbehörde und grosser Bauherr eine wichtige Vorbildfunktion. Zusammen mit Vertretern der Bauwirtschaft vermitteln der Baudirektor und sein Amtsvorsteher ein integriertes Kreislaufwissen. Es soll zukünftig allen am Bau Beteiligten helfen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Bauwirtschaft zu denken und zu handeln.

Auskünfte und Anmeldungen: Amt für Gewässerschutz und Wasserbau, Abfallwirtschaft, Walcheter, 8090 Zürich, Tel. 01 259 32 51.

EAWAG-Kurse in Umweltwissenschaften

Unter dem Namen PEAK bietet die EAWAG Weiterbildungsveranstaltungen für Fachleute aus der Praxis an. Die Kurse basieren auf eigenen Forschungsarbeiten und Erfahrungen und widerspiegeln die aktuellen Arbeitsgebiete. Die PEAK vermitteln Wissen und Technik für die praktische Tätigkeit. Dabei sollen der gesamtheitliche Umweltschutz und die Zusammenarbeit über die Grenzen von Disziplinen und Institutionen hinaus gefördert werden. Die Veranstaltungen dienen nicht nur der Wis-

sensvermittlung, sondern bilden auch ein Forum für den Meinungsaustausch; unter den Teilnehmern, zwischen Forschung und Praxis. Folgende Veranstaltungen finden 1994 noch statt:

20. September 1994, Infotag 1994: Umweltarchive – Ordnung und Chaos. Natürliche und vom Menschen verursachte Ablagerungen als Grundlage für umweltverträgliche Entwicklungen.

6.–8. September 1994, Vertiefungskurs: Organische Schad-

stoffe in der Umwelt. Transport- und Umwandlungsprozesse in Gewässersystemen werden am Beispiel organischer Chemikalien illustriert und ökotoxikologische Effekte erläutert.

19.–21. Oktober 1994, Anwendungskurs: Chemische Umweltanalytik: Konzepte und Methoden. Moderne Konzepte und

Fortschritte der chemischen Analytik von Wasser, Boden und Luft; von der Probenahme bis zur Dateninterpretation.

Kursprogramm 1994/1995: EAWAG, Überlandstr. 133, 8600 Dübendorf, Fax 01 823 53 75.

Einführungskurs in kommunale Raumplanung

3.–7. und 17.–21.10.1994, ITR Rapperswil

Die Abt. Siedlungsplanung des ITR Rapperswil führt in Zusammenarbeit mit dem ORL-Institut und unter Mitwirkung des BSP, der SIA-FRU und der VLP im Oktober 1994 den ersten zweiwöchigen Einführungskurs in kommunaler Raumplanung durch. Der Kurs richtet sich sowohl an Fachleute verschiedener Bereiche, die sich in der beruflichen Praxis mit raumbezogenen Fragen beschäftigen, jedoch über keine oder nur eine unvollständige Ausbildung oder einseitige Praxis in Raumplanung verfügen, wie auch an die neueintretenden Teilnehmer am Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich.

In der 1. Kurswoche führen Dozenten des ITR, unter Beizug von Dozenten aus dem NDS in Raumplanung der ETH, die Teilnehmer systematisch und

kompetent in die wichtigsten Bereiche der kommunalen Raumplanung ein. Dabei stehen einzelne raumrelevante Sachgebiete, Techniken, Verfahren, Instrumente und Rechtsgrundlagen im Vordergrund. In der 2. Kurswoche vertiefen Vertreter der Fachverbände BSP, SIA-FRU und VLP, des ORL und des ITR/BVS verschiedene Fragen der kommunalen Raumplanung anhand konkreter und aktueller Fälle aus der Praxis, und es werden Zusammenhänge mit der übergeordneten Planung aufgezeigt.

Nähere Auskunft und Anmeldeformulare: Sekretariat der Abt. Siedlungsplanung, Ingenieurschule ITR Rapperswil, Oberseest. 10, 8640 Rapperswil, Tel. 055/23 45 41, oder Ausbildungssekretariat des ORL-Instituts ETH Zürich, 8093 Zürich, Tel. 01/633 29 44.

Deponien und Altlasten

10.–15.10.1994, ETH Zürich/Tiengen D

Unter dem Rahmentitel «Aktuelle Probleme aus der Praxis der Erdwissenschaften» veranstaltet die Abteilung XC der ETH Zürich jährlich zwei einwöchige Blockkurse. Der vierte Blockkurs, «Deponien und Altlasten», findet vom 10. bis 15. Oktober 1994 an der ETH Zürich und der Heimvolkshochschule in Tiengen/Waldshut, Deutschland, statt. Ausgewiesene Fachleute aus der Privatwirtschaft, von der Hochschule und den Behörden konnten für die Referate gewonnen werden.

Der Kurs, der sich sowohl an berufstätige Fachleute, vorab Ingenieure und Naturwissenschaftler, die sich mit Umweltfragen befassen, wie an junge Doktorierende und Studienabgänger richtet, ist in der bewährten Form aufgebaut: Er umfasst politische und ökonomische Aspekte sowie das rechtliche Um-

feld von Deponien und Altlasten und befasst sich mit dem Gefährdungspotential der Schadstoffe. Beim Thema Deponien wird einerseits die Standortwahl, andererseits die Deponietechnik fokussiert.

Im Seminarzentrum in Tiengen bilden die Altlastenabklärungen und die Sanierung und Sicherung von Altlasten die Schwerpunkte. Neben den Grundlagenvorträgen und einem Workshop werden auch Exkursionen durchgeführt. Einige interessante Fallbeispiele aus dem In- und Ausland runden das Programm ab. Der Kurs schliesst mit einer Exkursion zum Thema der Altlastensanierung.

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare: NDK-Sekretariat, NO H 31, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/632 37 36.

Aus Technik und Wirtschaft

EMV-Tapete gegen Elektromog

Rechenzentren, Labors oder Klinikräume mit elektronischen Geräten zur Patientenüberwachung müssen vor Elektromog geschützt werden, damit nicht durch verfälschte Werte Fehlbehandlungen ausgelöst werden. Das neue Raumschutzsystem Shieldex der Siemens-Anlagentechnik macht jetzt technische Lösungen möglich, die um bis zu 70 Prozent kostengünstiger sind als herkömmliche Sicherungstechnik mit Stahlblech oder verzinktem Eisenblech. Räume lassen sich damit problemlos nachrüsten. In jedem Anwendungsfall sind jedoch Analyse, Beratung und Installation durch EMV-Fachleute erforderlich.

Grundelemente der Shieldex-Technik sind mit Kupfer und Silber ummantelte Vliesstoffe aus Nylon. Jede Nylonfaser wird dabei rundum von Metall umschlossen, so dass der Schirmstoff eine durchgehend vollflächige Metallschicht erhält. Der geringe Flächenwiderstand von 10 bis 40 Milliohm sorgt für gute Leitfähigkeit und Schirmung.

Das Schirmungsmaterial behält die mechanischen Eigenschaften des Nylongewebes: es ist reissfest, flächenstabil, atmungsaktiv und korrosionsgeschützt. Es kann jeder Raumform flexibel angepasst werden. Das geringe Gewicht des Schirmstoffes von nur knapp 60 g/m² macht Stützkonstruktionen überflüssig. Wände, Decken und Fussböden können abschliessend mit handelsüblichen Materialien wie Teppichboden oder Tapeten versehen werden.

Zur vollständigen elektromagnetischen Schirmung eines Raumes müssen auch die Türen und Fenster in die Massnahmen eingeschlossen werden. Geschirmte Türblätter erhalten an den Türzargen und Schwellen EMV-Dichtungen aus Metall. Spezielle Jalousien sorgen dafür, dass sich die Fenster weiterhin öffnen und schliessen lassen.

Siemens-Albis AG
Vertrieb Energie- und Anlage-
technik (VE)
8047 Zürich
Tel. 01/495 36 74

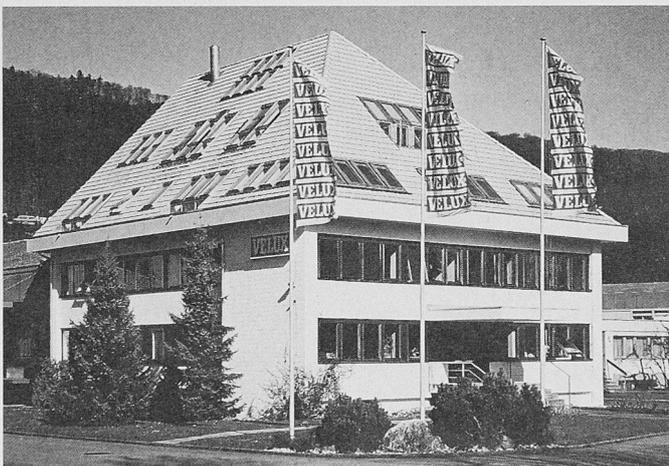
Velux-Dachflächenfenster: Neue Ausstellung

Vom Flachdach zum Dachwohnraum: Die Velux (Schweiz) AG hat ihr Flachdachgebäude in Trimbach mit einem Satteldach erweitert. Es entstanden zwei zusätzliche, nach modernsten Erkenntnissen konzipierte Etagen. Das Dachgeschoss wurde als Ausstellungsraum eingerichtet.

Anhand von fertig eingebauten Beispielen können sämtliche Möglichkeiten und Ideen, die sich mit Velux-Dachflächenfenstern bieten, besichtigt, vergli-

chen und ausprobiert werden. Technisch geschulte Mitarbeiter sind dem interessierten Architekten, Handwerker oder Bauherrn bereits in der Planungsphase mit wertvollen Tips behilflich. Die Ausstellung kann während der Bürozeiten (7.30–11.30 und 13.00–17.00 Uhr) oder nach Voranmeldung besichtigt werden.

Velux (Schweiz) AG
4632 Trimbach
Tel. 062/20 12 12

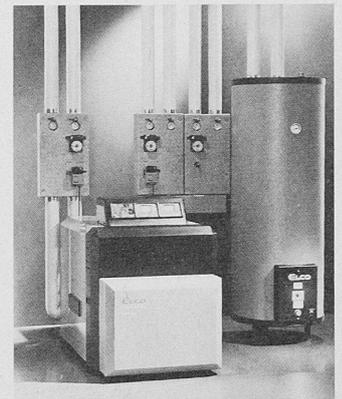


Im Dachgeschoss der Velux AG wurde eine Dachflächenfenster-Ausstellung eingerichtet

Heizzentralen mit Gelb-Blauflammen-Technologie

Die im Bereich Wärmetechnik in der Schweiz führende Elco-Energiesysteme AG, Zürich, erweitert die Palette der «thermobloc»-Heizzentralen. Gleichzeitig werden sämtliche «thermobloc»-Units im Leistungsbereich von 18 bis 63 Kilowatt mit neuen, besonders geräuscharmen Gelb-Blauflammenbrennern ausgerüstet. Die Anwendung dieser Technologie ermöglicht eine optimale Abstimmung von Brenner und Kessel sowie das garantierte Einhalten der Luftreinhalteverordnung und zeichnet sich durch ein interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

Mit der Einführung der drei neuen Kompaktheizzentralen hat Elco nun die gesamte Unit-Palette im Leistungsbereich von 15 bis 200 Kilowatt auf die modernen, besonders umweltschonenden Dreizug-Niedertemperaturkessel für Öl- und/oder Gasbetrieb umgestellt. Hier kommt die patentierte dreifache Thermotechnik (Thermo-Lenkboden, Thermo-Doppelkreissystem und Thermo-Duplexrohre) zur Anwendung. Sie ergibt eine



Elco thermobloc mit Gelb-Blauflammen-Technologie

kontinuierliche und homogene Wärmeübertragung, ein kondensatfreies Heizen und damit eine überdurchschnittliche Lebensdauer der Anlage. Zudem führt die niedrigere Abgastemperatur des Brenners zu einer schadstoffärmeren Verbrennung.

Elco Energiesysteme AG
8050 Zürich
Tel. 01 316 81 00

Vandex International AG Thun erhält QS-Zertifikat

Die weltweit tätige Thuner Bauchemiefirma Vandex International AG konnte das begehrte Qualitätssicherungs-Zertifikat ISO 9001/EN 29001 in Empfang nehmen. Mit der Zertifizierung wird dem Unternehmen eine internationale Normen entsprechende Produkte- und Dienstleistungsqualität bescheinigt.

Ein Qualitätssystem ist Ausdruck des Willens eines Unternehmens, alle Aktivitäten systematisch zu lenken, welche die Qualität beeinflussen. Damit

dieses Ziel erreicht werden kann, braucht es Qualitätsanstrengungen in allen Bereichen, von der Produktherstellung bis zum Kundendienst. International gültige Normen definieren die Qualitätsanforderungen genau. Zur Realisierung dieser Zielsetzung hat die Vandex International AG 20 Monate Projektarbeit geleistet.

Vandex International AG
3601 Thun
Tel. 033 22 88 57

Einfache Netzwerkeinbindung: PC-Familie Compaq ProLinea Net I

Alles Erforderliche, um augenblicklich produktiv zu arbeiten, bietet die Compaq-ProLinea-Net1-PC-Familie. Bei diesen leistungsstarken PCs sind ein integrierter 35,6-cm(14")-SVGA-Farbmonitor, ein integrierter Netzwerk-Controller und vorinstallierte Software zur einfachen Einbindung in jede Netzwerk-Umgebung im Preis inbegriffen. Jedes Modell verfügt über einen integrierten Ethernet- oder Token-Ring-Netzwerk-Controller, plus Anschlüsse, Treiber und Utilities zur einfachen Konfigu-

ration. Ein Energiesparmodus ermöglicht die Reduzierung des Stromverbrauchs um bis zu 50%, und die innovative, herausnehmbare Systemkassette macht bei jedem PC Aufrüstungen und Erweiterungen leicht.

Darüber hinaus bietet Compaq umfassenden «CompaqCare Support» – inklusive drei Jahre Garantie, auch auf den Monitor, und kompetente Unterstützung.

Teleprint AG
8108 Dällikon
Tel. 01/844 18 19